

«shelters for science nomads»

2013 - 2015

Fünf Shelters – Fünf Kontinente – Der Campus wird bunt

Studierende, Forscherinnen und Forscher kommen aus allen Erdteilen, sind viel unterwegs, ziehen mal da mal dort hin. Ihre Arbeit steht im Vordergrund. Sie sind flexibel. Oft dauert ihr Studium, ihr Doktorat viele Jahre. Manchmal finden sie gute Situationen vor, öfters sind es prekäre.

«shelters for science nomads» lassen erahnen, dass Flexibilität, Ungebundenheit und weltoffen sein unterschiedliche Auswirkungen hat. Es kann spannend oder anstrengend sein und die Ungewissheit fordert viel von den Betroffenen. «shelters for science nomads» sind Rückzugs- und Kontaktorte gleichzeitig.

«shelters for science nomads» sind eine Möglichkeit die eigenen vier Wände mitzunehmen, am neuen Ort wieder aufzurichten und sich in Gruppen zusammenzufinden. Teure Mieten und Anfahrtswege fallen weg. Internetverbindung, Verpflegung und sanitäre Anlagen stehen im Campus zur Verfügung.

«shelters for science nomads» ist ein nomadisches Kunstwerk im öffentlichen Raum. Die Installation zieht von Ort zu Ort, wo sich Wissenschaftsnomaden aufhalten.

5 Objekte

Material:
Blache, orange, gelb, türkis, grün, ultramarin – Zeltwelten, Diessenhofen
Stahl, verzinkt – Stahlbau Rudolf Regner, Zürich

HxBxT:
200x140x140cm

Bilder: UNIL Lausanne-Dorigny 2013/14





UNIL Lausanne-Dorigny 2013/14



«shelters for science nomads» – elfi anderegg

EAWAG Dübendorf 2015